

Praxismerkblatt

Zweinutzungsgeflügel für ökologische und extensive Freilandhaltung

Problem

Das Tierwohl ist ein wichtiger Faktor bei der Konsumentenakzeptanz von Produkten (Eier, Fleisch) aus ökologischer und extensiver Freilandhaltung. Die ethischen Aspekte der Tötung von männlichen Eintagsküken aus reinen Legehennen Herkünften werden zunehmend kritisch hinterfragt und ins Bewusstsein gerückt.

Lösung

Die Haltung von Nutztieren, bei der die weiblichen Tiere sowohl zur Produktion von Eiern und Fleisch und die männlichen Tiere zur Produktion von Fleisch gehalten werden können, machen das Konzept der Zweinutzung nachhaltiger. Weibliche Tiere aus Zweinutzungs-Genetiken haben oft eine niedrigere Eierproduktion als effizientere Legerassen aber von den männlichen Tieren kann ein akzeptables Wachstum für eine Fleischproduktion erwartet werden, welche einen Kompromiss in der Leistung zwischen den weiblichen und männlichen Tieren darstellt.

Vorteile

- Weiblichen und männliche Tiere eines Genotyps werden genutzt um die Ressourceneffizienz zu erhöhen
- Ethische Lösung, höheres Tierwohl
- Genetische Diversität
- Höhere Nutzung der Ausläufe durch aktivere Tiere
- Gute Produktqualität, z.B. Eier und Fleisch
- Möglichkeiten zum differenzierten Marketing
- Möglichkeit, die Verbraucher für soziale Belange zu sensibilisieren
- Unterstützung des Wandels im Produktionssystem

Praktische Hinweise

- Höherer Platzbedarf im Stall und Nestbereich da Hennen von Zweinutzungsherkünften größer sind als Legehennen
- Ein attraktiver Auslauf mit Bäumen, Büschen und ausreichend Vegetation muss zur Verfügung gestellt werden da diese Genotypen aktiver sind als die üblicherweise gehaltenen und Umweltbedingungen benötigen die ein Ausleben natürlichen Verhaltens ermöglichen
- Bei der Aufzucht von Junghennen einer Zweinutzungs-Genetik sollten die Tiere immer Zugang zu Raufutter, Sitzstangen und einem attraktiven Auslauf haben, um unerwünschte Verhaltensweisen vorzubeugen

Anwendbarkeit

Thema

Zweinutzungs-Genotypen, langsam-wachsende Rassen in ökologischen und extensiven Freilandhaltungssystemen, keine Tötung von männlichen Eintagsküken, höhere Produktvielfalt

Stichwörter

Tierwohl, Geflügel, Züchtung und Genetik, Ernährung, Produktqualität, Nachhaltigkeit

Voraussetzungen

Keine geographischen Einschränkungen

Einsatzzeitraum

Alle Jahreszeiten, bei kälterem Klima Winterveranda/-garten empfohlen

Zusätzlicher Zeitaufwand

Längere Produktionsphase für langsam wachsende Hähne um das gewünschte Gewicht zum Schlachtag zu erreichen

Bepflanzung des Auslaufs

Verteilen von Raufutter (Silage, Heu)

Spezifische Managementanforderungen bei der Junghennenaufzucht

Nutzungszeitraum

Alle Jahreszeiten

Benötigte Ausstattung

Technische Ausstattung für Raufutter

Optimal geeignet für

Ökologische und extensive Produktionssysteme mit Auslauf, Weiderotation mit Mobilställen

- Während der Aufzucht der Junghennen sollte Beschäftigungsmaterial zur Verfügung gestellt werden, insbesondere im Fall von Aufstallungspflicht bei Geflügelgrippe (eine überdachte Veranda oder ähnliches kann genutzt werden um täglich Beschäftigungsmaterial zur Verfügung zu stellen)
- Marketing und Preisgestaltung müssen angepasst werden um die reduzierten Leistungen kompensieren zu können
- Entwicklung neuer Rezepte, die an die verschiedenen Fleischeigenschaften von Zweinutzungshennen und Hähnen angepasst sind und eine Kombination verschiedener Werbemaßnahmen bei z.B. Bauernmärkten oder Supermärkten
- Unterstützung der Zusammenarbeit von Zweinutzungshuhn Züchtern und der Kooperation von Landwirten die sich auf die Eier- oder Fleischproduktion spezialisiert haben
- Eine Überwachung von Leistungsparametern. Anpassung der Fütterung an die Produktionspotentiale und Kooperation mit den Zuchtbetrieben für Fütterungsempfehlungen

Die Bilder zeigen Hennen und Hähne verschiedener Zweinutzungsgenetiken in ökologischen Haltungssystemen

Zweinutzungslegehennen



Zweinutzungshähne im Auslauf – 4 Wochen



Aufzucht von Junghennen



Zweinutzungshähne – 14 Wochen



Weitere Informationen

Video

- [PPILOW dual purpose breeds experimental and on-farm results \(DE, DK, FR\)](#)
- [PPILOW web series: Dual Purpose Chicken Breeds](#)
- [Evaluation performance dual purpose genotypes](#)

Literatur

- Marianne Hammershøj, Gitte Hald Kristiansen and Sanna Steinfeldt² Dual-Purpose Poultry in Organic Egg Production and Effects on Egg Quality Parameters. *Foods* 2021, 10(4), 897; <https://doi.org/10.3390/foods10040897>

Weblinks

- www.ppilow.eu
- Mehr praktische Empfehlungen auf der Organic Farm Knowledge Plattform.

Über dieses Merkblatt

Herausgeber: INRAE - National Research Institute for Agriculture, Food and Environment

Autorin: Sanna Steinfeldt (Aarhus University)

Kontakt: sanna.steinfeldt@anivet.au.dk



Link: [Organic-farmknowledge.org/tool/53700](https://organic-farmknowledge.org/tool/53700)

Projektname: PPILOW

Projektwebsite: <https://ppilow.eu>

© 2024

Zweinutzungsgeflügel für ökologische und extensive Freilandhaltung.

Das PPILOW Projekt wird finanziert durch das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union im Rahmen der Finanzhilfvereinbarung Nr. 816172.

Diese Mitteilung gibt nur die Meinung der Autorin/des Autors wieder. Die Exekutivagentur für die Forschung ist nicht verantwortlich für die Verwendung der bereitgestellten Informationen. Die Autoren und Herausgeber übernehmen keine Verantwortung oder Haftung für mögliche sachliche Ungenauigkeiten oder Schäden, die sich aus der Anwendung der Empfehlungen in diesem Praxismerkblatt ergeben.

